

Der Bremsweg

Du fährst mit deinem Fahrrad - plötzlich passiert etwas Unvorhersehbares (z.B. ein Hund kreuzt deinen Weg) - wahrscheinlich erschreckst du - du bremst so schnell wie möglich - dein Fahrrad bleibt stehen. Vom Ereignis bis zum Stillstand deines Fahrrades fährst du noch einige Meter: diesen Weg nennt man Bremsweg.

Beim Auto beeinflussen viele Faktoren den Bremsweg:

Die Reaktionszeit: Wie lange braucht der Lenker, um eine Situation zu erkennen und dann zu bremsen? Ist der Lenker abgelenkt, kann die Reaktionszeit länger sein.

Zustand der Straße: Wenn die Straße nass, schneebedeckt oder eisig ist, ist der Bremsweg länger!

Zustand der Reifen: Haben die Reifen ein abgefahrenes Profil, verlängert sich der Bremsweg.

Gewicht und Geschwindigkeit: Je schwerer ein Auto ist und je schneller es fährt, desto länger braucht es, um stehen zu bleiben.



	Richtig	Falsch
Als Lenker sollte man aufmerksam sein, um schnell reagieren zu können.		
Im Winter ist der Bremsweg eines Autos oft kürzer.		
Ein schweres Auto hat einen kürzeren Bremsweg.		
Die Reifen eines Autos sollten ein gutes Profil haben.		
Wenn man schnell fährt, ist auch der Bremsweg länger.		
Bei eisigen Straßen kann der Bremsweg besonders lang sein.		
Passiert plötzlich etwas Unvorhersehbares, brauchen wir eine kurze Zeit, um zu reagieren.		
Die Sommerreifen eines Autos können ruhig auch im Winter benützt werden.		
Man sollte immer so schnell wie möglich fahren, um den Bremsweg zu verkürzen.		
Die Rillen und Kerben in einem Autoreifen nennt man Profil.		